



# Instandhaltungssoftware 2025 – Der Einkaufsführer

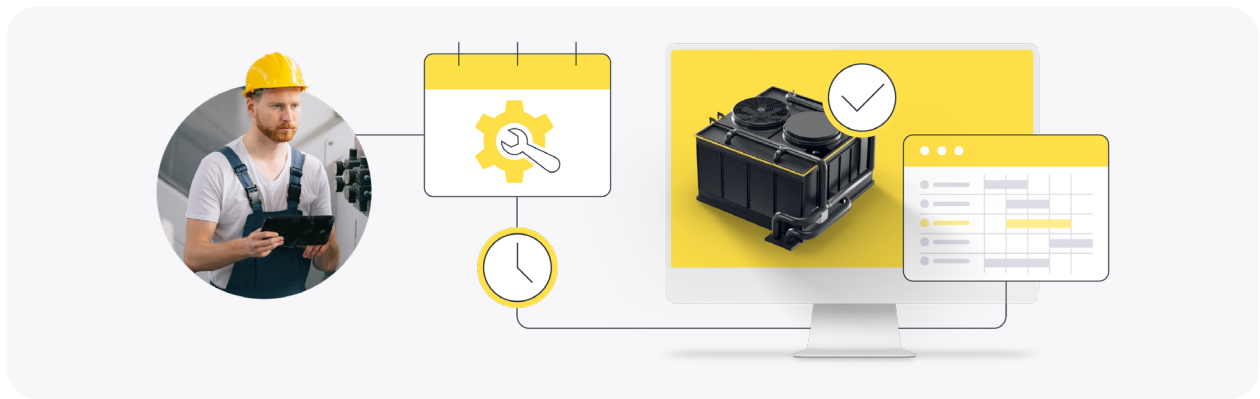
Finde die Lösung, die wirklich zu deinem Team passt –  
in nur 30 Minuten.



# Index

<b>1</b>	<b>Welche Instandhaltungssoftware passt zu uns?</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Wo stehst du heute?</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Was zählt wirklich bei der Auswahl einer Instandhaltungssoftware?</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Die 5 häufigsten Denkfehler beim Softwarekauf</b>	<b>7</b>
<b>5</b>	<b>So läuft digitale Instandhaltung in der Praxis</b>	<b>9</b>
<b>6</b>	<b>Lohnt sich KI in der Instandhaltung?</b>	<b>10</b>
<b>7</b>	<b>remberg, die intelligente Instandhaltungssoftware</b>	<b>11</b>

# Welche Instandhaltungssoftware passt zu uns?



Der Markt für Instandhaltungssoftware bietet viele Optionen – aber nicht jede Lösung passt zu deinem Team. Dieser Guide hilft dir, den Überblick zu behalten und die richtige Entscheidung zu treffen.

Du suchst eine Instandhaltungssoftware – und stehst vor einem Dschungel aus Lösungen, Features und Versprechen. Einige Tools wirken modern, andere sind seit Jahren am Markt. Manche bieten alles, andere fokussieren sich auf ein Thema.

**Doch was passt wirklich zu deinem Betrieb?  
Zu deinen Anlagen & Equipment, deinem Team, euren Abläufen?**

Viele Instandhaltungsteams haben genau hier schon wertvolle Zeit verloren. Ein Instandhaltungsleiter brachte es so auf den Punkt:



**„Wir haben drei Tools ausprobiert, aber am Ende hat nichts so richtig zu uns gepasst – das hat Zeit und Nerven gekostet.“**

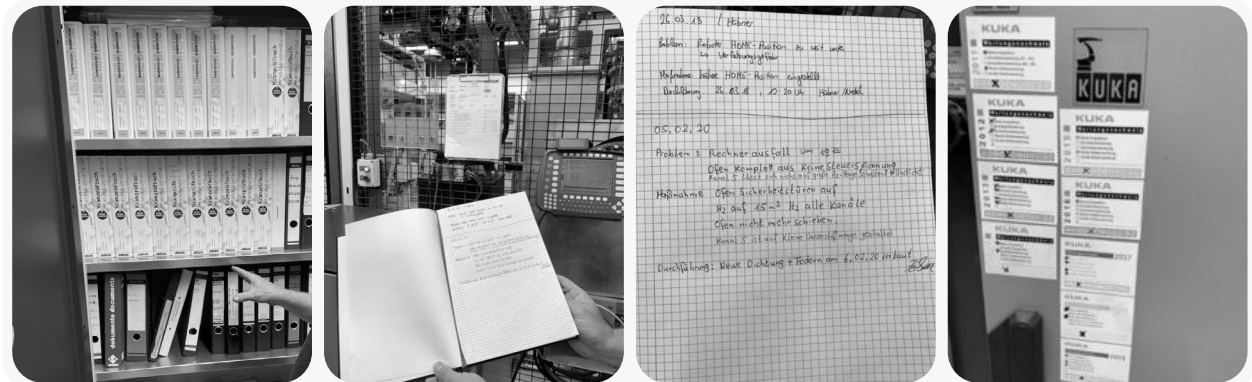
Damit dir das nicht passiert, haben wir diesen Guide geschrieben. Mit ehrlichen Fragen, konkreten Entscheidungshilfen und echten Stimmen aus der Praxis.

Du erfährst:

- Worauf es bei der Auswahl wirklich ankommt
- Welche Kriterien für dich entscheidend sind
- Und wie du Software findest, die zu deinen Prozessen und deinem Team passt – nicht umgekehrt.

# Wo stehst du heute?

## Der Reifegrad-Check für deine Instandhaltung



Viele Teams starten bei der Digitalisierung der Instandhaltung irgendwo zwischen Papierstapeln, Excel-Listen und Word-Vorlagen. Und das ist völlig normal. Wichtig ist nur: zu wissen, wo man steht – und wohin man will.



**„Unsere Daten lagen überall: in Excel, in E-Mails, auf Zetteln. Irgendwann haben wir gesagt: So geht's nicht weiter.“ – Instandhaltungsleiter aus der Produktion**

**Reif für den nächsten Schritt?** Bevor du neue Software auswählst, hilft ein ehrlicher Blick auf deinen aktuellen Stand:

- Wie wird aktuell dokumentiert?
- Werden Wartungen geplant oder reaktiv erledigt?
- Gibt es digitale Daten, auf die dein Team zugreifen kann?

**Technologische Reife ist nur ein Teil der Wahrheit.** Genauso wichtig: Auf welcher Stufe befindet sich eure Instandhaltungsstrategie? Ist sie reaktiv, vorbeugend, zustandsbasiert oder prädiktiv?

Eine gute Software unterstützt dich nicht nur heute – sie lässt dich auch dorthin wachsen, wo du in 1, 3 oder 5 Jahren stehen willst.

## Der Reifegrad-Check für deine Instandhaltung

   			
Stufe 1: Papier & Excel	Stufe 2: Digitale Insellösungen	Stufe 3: Standardisiertes System	Stufe 4: Intelligente Instandhaltung
Typische Merkmale			
Wartungen und Störungen werden manuell dokumentiert. Excel-Listen, viel Telefon & Zuruf.	Erste Tools im Einsatz (z. B. Excel + App), aber keine Verbindung untereinander.	CMMS oder EAM vorhanden, Workflows digitalisiert, Mitarbeitende arbeiten digital und mobil.	KI-gestützte Features wie automatische Berichte, Vorschläge, Erfahrungswissen abrufbar
Herausforderungen			
Hoher Zeitaufwand, keine Transparenz, verlorene Infos, keine Auswertbarkeit	Medienbrüche, Doppeleingaben, schwer skalierbar	System wird nicht gerne genutzt, zu komplex, wenig flexibel	Fokus verlagert sich: Use Cases priorisieren, Teams mitnehmen, Integration denken
Nächster Schritt			
Einstieg in digitale Instandhaltung mit intuitivem System – ohne IT-Großprojekt	Zentrale Plattform einführen, die alle Infos & Prozesse an einem Ort bündelt	UX verbessern, Prozesse automatisieren, Akzeptanz steigern	Zukunft aktiv gestalten: KI gezielt einsetzen, Erfahrungen teilen, Standards weiterdenken



**Mach den nächsten Schritt – nicht den größten.**

Es geht nicht darum, alles auf einmal zu digitalisieren. Entscheidend ist, dass **dein Team mitkommt – Schritt für Schritt.**

# Was zählt wirklich bei der Auswahl einer Instandhaltungssoftware?

In der Instandhaltung gibt es einige zentrale, entscheidende Prozesse. Daher solltest du auf diese achten.



## 1. Arbeitsaufträge & Wartungsplanung

Wie schnell und einfach lassen sich Aufgaben erstellen, zuweisen und abarbeiten?  
Werden wiederkehrende Wartungen automatisch geplant?



## 2. Ersatzteile & Materialfluss

Gibt es eine Übersicht über Verfügbarkeiten? Sind Ersatzteile mit Anlagen und Aufträgen verknüpft? Kann ich unterwegs Lagerbestände einsehen?



## 3. Dokumentation & Auswertung

Sind Berichte leicht erstellt und jederzeit nachvollziehbar? Kann ich erkennen, wo Zeit verloren geht? Sind Audits damit einfacher?



## 4. Mobile Instandhaltung

Lässt sich die Software auch von Smartphones oder Tablets einwandfrei und schnell nutzen?



## 5. KI-Unterstützung

Gibt es Funktionen, die mir wirklich Arbeit abnehmen, z.B. automatische Berichtsvorschläge oder Hilfe bei der Fehleranalyse?



## 6. Integration & Schnittstellen

Lässt sich die Software an ERP, Sensorik oder andere Systeme anbinden? Ohne große IT-Projekte?



## 7. Nutzerfreundlichkeit & Akzeptanz

Kommt dein Team damit klar? Wird es genutzt, ohne dass du jeden daran erinnern musst?



**Software wirkt nicht auf dem Papier, sondern in der Praxis.** Achte darauf, wie schnell dein Team im Alltag damit arbeiten kann – und wie viel davon wirklich genutzt wird.

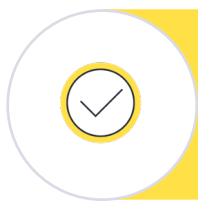
# Die 5 häufigsten Denkfehler beim Softwarekauf

## Was zählt wirklich bei der Auswahl einer Instandhaltungssoftware?

Eine neue Software betrifft nicht nur Technologie – sondern vor allen Dingen auch Denkweisen. Hier sind typische Denkfehler – und wie du sie vermeiden kannst.

### „Ich brauche SAP, weil wir SAP haben.“

Ein Zitat eines Instandhalters, das es auf den Punkt bringt: „SAP kann das alles – aber keiner kann es bedienen“. SAP gibt dir nicht den Fokus, den du im Alltag brauchst. Was gut für Einkauf und Buchhaltung ist, passt nicht automatisch zur Instandhaltung.

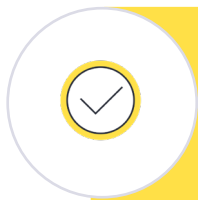


**Besser:**

Such dir eine Lösung, die für dein Team gemacht ist – nicht für das Controlling.

### „Excel reicht völlig.“

Stimmt – Excel funktioniert. Bis du eine Info suchst, die jemand in der Nachtschicht nicht eingetragen hat. Oder bis du mehrere Standorte hast und niemand mehr durchblickt.

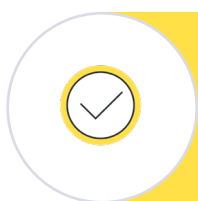


**Besser:**

Excel ist ein gutes Hilfsmittel – aber sobald mehrere Personen, Standorte oder Anlagen beteiligt sind, stößt es an Grenzen. Spätestens dann brauchst du ein System, das mitdenkt und mitwächst.

### „Wir haben gerade keine Zeit für eine Software-Einführung.“

In vielen Instandhaltungsteams herrscht Dauerfeuer. Störungen, kurzfristige Einsätze, volle To-do-Listen – und dann noch ein neues System einführen? Klingt nach zusätzlicher Belastung. Aber: Wenn der Alltag nur noch aus Reaktion besteht, ist genau das der Moment, um Prozesse besser aufzustellen. Denn eine gute Instandhaltungssoftware **schafft Entlastung – nicht Mehraufwand.**



**Besser:**

Starte klein – mit einem konkreten Anwendungsfall. Viele Unternehmen, die remberg einsetzen, starten z. B. mit nur einem Produktionsbereich oder einem Standort. So wächst die Lösung mit – statt zu überfordern.

## „Die Software ist zwar nicht hübsch, aber funktional – das wird schon passen.“

Wird es nicht. Denn wenn das Tool ungern genutzt wird, passiert genau das: Es wird nicht genutzt. Schlechte Bedienbarkeit kostet Akzeptanz – und damit Wirkung.

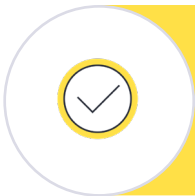


### **Besser:**

Gute Software muss nicht nur funktionieren – sie muss im Alltag einfach zu bedienen sein. Sonst wird sie liegen gelassen.

## „Für KI sind wir noch nicht so weit.“

Viele denken bei KI an Zukunftsmusik – dabei kann generative KI heute schon ganz praktische Aufgaben übernehmen: Berichte zusammenfassen, Lösungsvorschläge machen, Wissen aus vorherigen Störfällen nutzbar machen.



### **Besser:**

KI hilft mir schon heute bei vielen alltäglichen Aufgaben – ohne extra Aufwand.



**Die größten Bremsen sind oft alte Gewohnheiten.** Wer sie hinterfragt, kommt schneller voran.



# So läuft digitale Instandhaltung in der Praxis

## Erfahrungen von Unternehmen, die den Schritt schon gemacht haben

Papier, Excel, alte Systeme – viele Unternehmen stehen vor denselben Herausforderungen. Hier zeigen wir dir drei Beispiele, wie der Umstieg mit remberg konkret aussieht: aus verschiedenen Branchen, mit unterschiedlichen Voraussetzungen – aber mit dem gleichen Ziel: mehr Übersicht, weniger Stillstand, einfachere Abläufe.

### JobRad GmbH – vom Excel-Chaos zur strukturierten Übersicht

Jonas Kölblin und sein Team verwalteten Wartungen und Inspektionen lange mit Excel, OneNote und Papier – bis die Übersicht verloren ging. Mit remberg hat JobRad nun einen klaren Überblick über über 60 Anlagen am Campus, alle Aufgaben sind mit den richtigen Assets verknüpft. Wartungen laufen geplant statt reaktiv, die Dokumentation ist komplett digitalisiert. QR-Codes und die mobile App erleichtern dem Team die Arbeit vor Ort – ohne Medienbrüche.

**JOBRAD**



„Unsere Excel-Tabellen und OneNote-Dokumentationen sind irgendwann komplett aus dem Ruder gelaufen.“

— Jonas Kölblin, Teamleiter Gebäudemanagement

### W. Gessmann GmbH – von Papier zu mobiler Instandhaltung

In der Fertigung bei Gessmann türmten sich Wartungsprotokolle in Ordnern. Heute wird alles über Tablets erledigt – von der Arbeitsanweisung bis zur Rückmeldung. Die neue Struktur spart Zeit und bringt Transparenz in den gesamten Instandhaltungsprozess.

 **GESSMANN**



„Allein in der Fertigung hatten wir 20 bis 30 Ordner voll mit Dokumenten wie Wartungsprotokollen und Angeboten, bei denen es schwer war, den Überblick zu behalten.“

— Michael Faber, CAD/CAM Programmierer

### Knuspr – Digitale Instandhaltung in der Logistik

Bei Knuspr zählt jede Sekunde: „Das Schlimmste, was uns passieren kann, ist, dass die Anlage steht und Prozesse nicht weiterlaufen – das kostet uns mehrere tausend Euro pro Stunde.“, erzählt der Head of Maintenance Christian Fieder. Deshalb hat sich das Team für remberg entschieden und löst jetzt Störfälle in kürzester Zeit.

**knuspr**  
.de 



„In dem Moment, wo per QR-Code ein Ticket eröffnet wird, weiß ich genau, in welchem Segment und Abschnitt der Störfall ist.“

— Christian Fieder, Head of Maintenance

# Wann lohnt sich KI in der Instandhaltung?

KI ist kein Selbstzweck – aber wenn die Voraussetzungen stimmen, kann ein KI-Copilot die Instandhaltung spürbar entlasten. Diese Übersicht hilft dir einzuschätzen, ob sich der Einsatz für dein Team jetzt schon lohnt.

## Lohnt sich (noch) nicht, wenn ...

... **Wissen über Anlagen und Prozesse** fast ausschließlich bei **wenigen festen Personen** liegt

... jedes Problem **völlig individuell** gelöst werden muss – ohne **wiederkehrende Muster**.

... **wichtige Informationen in Papierordnern** oder **schwer auffindbaren Ablagen** liegen.

... **Dokumentation** kaum gefordert ist oder intern **nur rudimentär** erfolgt.

... du gerade erst mit der **digitalen Erfassung** von **Aufträgen, Zeiten** oder **Anlagen** beginnst.

## Lohnt sich, wenn ...

... **viele Mitarbeitende** an der **Instandhaltung** beteiligt sind und **Wissen verteilt** ist.

... **regelmäßig ähnliche Störungen** oder **Wartungsszenarien** auftreten.

... technische **Dokumentationen, Pläne** oder **Protokolle** bereits **digital verfügbar** sind oder in Zukunft sein sollen.

... **Dokumentation und Berichte** im Alltag eine Rolle spielen (z. B. für **Audits** oder **interne Übergaben**).

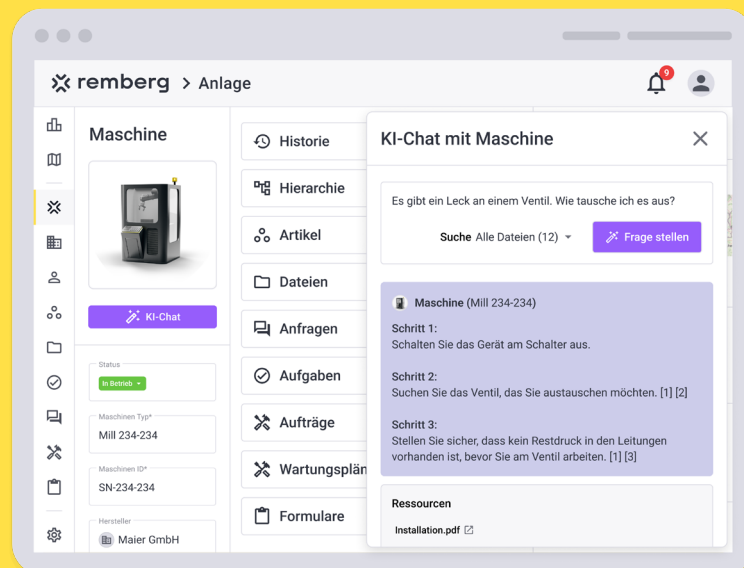
... du **mittel- bis langfristig** mehr **Standardisierung** und **Automatisierung** erreichen willst.



# remberg ist die intelligente Instandhaltungssoftware für Unternehmen, die nicht länger nur reagieren, sondern vorausschauend handeln.

Anlagen, Ersatzteile und Arbeitsaufträge werden in einer zentralen, cloudbasierten Plattform gebündelt. Technik-Teams arbeiten mobil, intuitiv – und werden durch den integrierten KI-Copilot im Alltag gezielt entlastet.

Statt Excel und Papier gibt's endlich Struktur, Übersicht und verlässliche Informationen – direkt an der Anlage. remberg integriert sich nahtlos in bestehende Systeme und macht wichtige Prozesse einfacher: von der Wartungsplanung bis zur lückenlosen Dokumentation.



Welche Herausforderungen lösen unsere Kunden mit der remberg Instandhaltungsplattform? **Finde es heraus:**

**Erlebe remberg jetzt in der Produkt-Tour.**

[www.remberg.com](https://www.remberg.com)

remberg GmbH  
Schillerstraße 23A, 80336 München

